

Das Thema dieser Arbeit ist die Tschechoslowakische Republik und der Zeitraum der Ersten Hälfte der 20. Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Autorin widmet sich der Frage der Entstehung einzigartiger Regierungskoalition die auf dem Prinzip der Programmverwandtschaft beruhte und versucht die Faktoren zu finden, die Existenz solcher Koalition ermöglichten. Zuerst wird das Politische System mit allen seinen Komponenten, sowohl dem Grundgesetz als auch dem Wahlsystem mit seinen Konsequenzen und Einfluss auf die Entstehung der Regierungskoalitionen, analysiert. Es werden auch die Nationalitätenstruktur, wirtschaftliche Unterschiede zwischen einzelnen Teilen des Staates, die Gestalt des Systems der politischen Parteien nicht übergangen und es wird auch die Rolle von politischen Persönlichkeiten betont. Der nächste Teil der Arbeit wird den historischen Umständen und dem Einfluss von politischem System darauf gewidmet. Beziehungen in der Regierungskoalition, die vor der Wahl in November 1925 zerfällt, Wahlergebnisse und theoretische und reale Möglichkeiten von Regierungskoalitionen werden analysiert. Betont wird der Übergangzeitraum der Regierung von Jan Černý während dessen sich die Stellungen der politischen Parteien geformt und geändert haben. Erst dann wurde ein neues Model von Regierungskoalitionen ohne Rücksicht auf das Nationalprinzip gefunden. Der letzte Teil der Arbeit widmet sich der neuen Koalition, die aus bürgerlichen Parteien quer durch das Nationalspektrum besteht und deren Aktionsfähigkeit, die aus der Zusammensetzung folgt.